



Antwort zur Anfrage Nr. 2003/2020 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat betreffend
Wirtschaftlichkeit der Realisierung des Zollhafens (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)

Seitens der Zollhafen Mainz GmbH & Co.KG wird die Anfrage wie folgt beantwortet:

Die Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG (ZM) ist eine gemeinsame Projektgesellschaft der CA Immo Deutschland GmbH (50,1% Gesellschaftsanteile) und der Mainzer Stadtwerke AG (49,9 % Gesellschaftsanteile). Die Aufgabe der mehrheitlich privaten Gesellschaft ist die Erschließung und Vermarktung der Grundstücke des Zollhafenareals. Der Hochbau wird nach strukturierten Vergabeverfahren von dritten Bauträgern und Investoren realisiert und gehört nicht zum Aufgabenbereich der ZM.

Seit 2005 hat die Mainzer Stadtwerke AG für die Baufeldfreimachung des Zollhafens im Vorgriff auf den Joint-Venture mehrere Millionen Euro investiert ohne ein Grundstück im Zollhafen verkauft zu haben. Hierbei sind als wesentliche Aspekte die Verlagerung des Containerterminals, Verlagerung von Betrieben (z.B. Holz Hamm), die neue Verkehrs- und Infrastrukturererschließung des Industriegebietes Ingelheimer Aue im laufenden Betrieb, der Neubau der Hafenbahn einschließlich der Umsetzung von über 3.000 Mauereidechsen aus dem Industriegebiet in den Budenheimer Steinbruch zu nennen. Hinzu kommt der komplette Rückbau der baulichen Anlagen (Gebäude, Straßen, Bahngleise) im ehemaligen Zollhafen, die denkmalgerechte Sicherung und Sanierung der historischen Kai- und Krananlagen, die Sanierung des Kesselhauses und des Weinlagers sowie die Sanierung der Altlasten.

Seit 2010 wird die Quartiersentwicklung im Joint-Venture mit der CA Immo Deutschland GmbH realisiert. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Projektes Zollhafen für die ZM sind danach abschließend vertraglich fixiert im Städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan, den Erschließungsverträgen mit der Stadt sowie den Festsetzungen des Bebauungsplans. Alle von der ZM durchzuführenden Maßnahmen zur Gestaltung der Grün- und Freianlagen sowie der Infrastruktur des Quartiers sind in diesen Vertragswerken geregelt. Dazu gehören die Herstellung und Ausstattung der großen öffentlichen Plätze und Grünbereiche ebenso, wie die Herstellung der Brücke über der Hafeneinfahrt, der Bau der Marina, des Loops und die provisorische Wiederherstellung der Fuß- und Radwegeverbindung entlang der Nordmole. Darüber hinaus finanziert die ZM den Qualitätsrat, der die Bauherren vom Wettbewerb bis zur Ausführungsplanung begleitet und die Sicherung der städtebaulichen Qualität im Blick hat. Die ZM möchte innerhalb dieses sehr komplexen Aufgabenfeldes auch daran erinnern, dass sie in der Vergangenheit der positiven Entwicklung in der Branche dadurch Rechnung getragen hat, dass zusätzliche freiwillige Leistungen im Bereich der sozialen Infrastruktur (Durchsetzung von mehr KITAS) und Durchsetzung eines höheren Anteils geförderten Wohnens im Quartier sowie ein zusätzliches soziales Engagement (u.a. Sponsoring Kunsthalle, Kulturbäckerei e.V., Lichtermeer-Adventsmarkt) erfolgten.

In den vergangenen Jahren sind die Ergebnisse der Projektgesellschaft regelmäßig im Aufsichtsrat der Mainzer Stadtwerke präsentiert worden. Weitere, darüber hinausgehende öffent-

liche Informationen zu Kosten und Erlösen können aufgrund der Schutzinteressen des börsennotierten Joint-Venture-Partners CA Immo nicht gegeben werden.

Mainz, 12.11.2020

gez.

Günter Beck
Bürgermeister